

Fallbeispiel:

Die zweiunddreißigjährige Jana hat vor einigen Wochen die Diagnose Harnblasenkarzinom bekommen. Nun wird es Zeit, dass die zweifache Mutti mit ihrem Arzt über die Möglichkeiten einer Behandlung spricht, denn nur durch eine Blasen-OP ist der Tumor behandelbar. Als sie am Dienstag zum Aufklärungsgespräch in die kleine Klinik in Feuerberg geht, bietet ihr Arzt ihr verschiedene Möglichkeiten:

1. Offene Operation unter normalen Umständen, durchgeführt von dem Personal vor Ort (mit Gefahr, dass diese OP dort noch nicht oft durchgeführt wurde)
2. Offene Operation mit Augmented Reality Systemen, die Kosten müssen aber selbst getragen werden (10.000€)
3. Operation mit Unterstützung des *DaVinci-Roboters* für bessere Präzision, aber dafür muss ein Aufpreis von 25.000€ gezahlt werden
4. Operation mit Geräten aus höheren Level of Autonomy gemeinsam mit einem führenden Arzt auf dem Gebiet, welcher die OP betreut (Aufpreis von 30.000€ oder man erhält die Operation kostenlos, im Zuge einer Teststudie zur Datensammlung)

**Diskussionsfragen:**

1. Würdet ihr eure Gesundheit einem Roboter anvertrauen? Warum oder warum nicht?
2. Wie viel Geld würde ihr als Aufpreis zahlen, um mithilfe eines Roboter-/ AR-Systems operiert zu werden? Würdet ihr euch kostenfrei operieren lassen, im Rahmen eines Testlaufs des betreffenden Systems?
3. Bis zu welchem Grad der Autonomie würdet ihr KI-gestützte Medizinsysteme befürworten?
4. Wem würdet ihr die Schuld geben, falls eine Operation schief geht?
5. Was würdet ihr persönlich Jana raten und warum?

